



SCHWEIZERISCHE VERTRETUNG  
REPRÉSENTATION SUISSE

in/à Dhaka / Bangladesch

an	CFP				
Datum	11				
Von	Ch				h
EDA		31.10.91	18		
Ref. <u>p. B. 15. 21. B.D.</u>					

EDA  
- Politische Abteilung II  
- DEH, Asien I

EVD  
- BAWI  
- BAWI, Dienst für Entwicklungsfragen

Ihr Zeichen  
Votre référence

Ihre Nachricht vom  
Votre communication du

Unser Zeichen  
Notre référence

Datum  
Date

051.11  
053.0 - ME/TP 27.10.1991  
110.510 sd  
331.0

Gegenstand / Objet **Besuch von Botschafter J.-P. Zehnder (Z)  
in Bangladesch  
Audienz bei Premierministerin Begum Khaleda Zia (K)**

Z spricht, in Begleitung des Unterzeichneten, um 11.00 Uhr bei K vor. Der Unterredung wohnen auf bangladeschischer Seite der Privatsekretär der Begum und der Direktor Westeuropa bei, der als Uebersetzer fungiert.

K heisst Z willkommen, erwähnt die Einführung der Demokratie und gibt einen Ueberblick über die bekannten gigantischen Probleme, welchen sich Bangladesch gegenüber sieht. Sie dankt der Schweiz für ihre Leistungen auf dem Gebiet der Entwicklungszusammenarbeit und erwähnt speziell die rasche und effiziente Hilfsaktion anlässlich der Wirbelsturmkatastrophe von Ende April.

Die Prioritäten der demokratischen Regierung seien die folgenden: Entwicklung der ländlichen Gebiete, Besserstellung der Frau, Förderung der elementaren Schulbildung und die Elektrifikation der noch nicht damit ausgerüsteten Dörfer. Bangladesch sei auf all diesen Gebieten weiterhin auf die Hilfe der Geberländer angewiesen.

K bittet Z, dem Bundespräsidenten und dem Schweizervolk die besten Wünsche, speziell im Zusammenhang mit der 700-Jahrfeier, zu übermitteln.

Z erklärt die Gründe seines Besuchs, erwähnt die seit seinem letzten Aufenthalt im Frühjahr 1990 eingetretenen tiefgreifenden Veränderungen und gratuliert K zur Wahl und Einführung des demokratischen Staatssystems. Er gibt einen Ueberblick über unsere Aussen-, Wirtschafts- und Entwicklungspolitik und erwähnt die letzten Entscheidungen im Zusammenhang mit der Schaffung des EWR.



- 2 -

Auf dem Gebiet der Entwicklungszusammenarbeit weist er besonders auf die Einweihung des Flood-Shelters vom Mittwoch bei Manikganj, unser Engagement bei der Reorganisation der nationalen Getreideverwaltung in Zusammenarbeit mit der FAO und unsere im Interesse des Juteexports von Bangladesch geführten Interventionen im Internationalen Juterat hin. Dann gibt er seiner tiefen Besorgnis über das seit Jahren hängige Problem der acht nicht im Verkehr stehenden, von der Schweiz finanzierten Frachtschiffe zum Ausdruck. K verspricht, sich dieser Angelegenheit unverzüglich anzunehmen.

Nachdem K den Wunsch nach einer Unterstützung auf dem Gebiet der Exportförderung von Produkten von Bangladesch in der Schweiz (speziell auf dem Bekleidungssektor) ausdrückt, kommt Z auf die bevorstehenden Verhandlungen von Schweizer Investoren (Nestlé usw.) zu sprechen. Er erwähnt dabei die überall festzustellende Besorgnis im Zusammenhang mit dem Fall KAFCO. Obwohl die Schweiz sich an diesem Projekt nicht beteiligt, wird der Ausgang der Verhandlungen auch für uns von grosser Signalwirkung sein.

Zum Abschluss des Gesprächs nimmt K eine Einladung von Botschaft und Kobü zur Eröffnung eines Seminars über die Lancierung eines Pumpenprojekts für Kleinbauern im Rahmen der 700-Jahrfeier in Dhaka dankend an.

Mit freundlichen Grüßen  
Der Schweizerische Geschäftsträger a.i.



Albert Mehr